
Fachtag Pflegefachkräfteoffensive Düsseldorf

Maren Johnston

Kreisvorsitz Düsseldorf im Landesverband
der Hebammen NRW e.V.



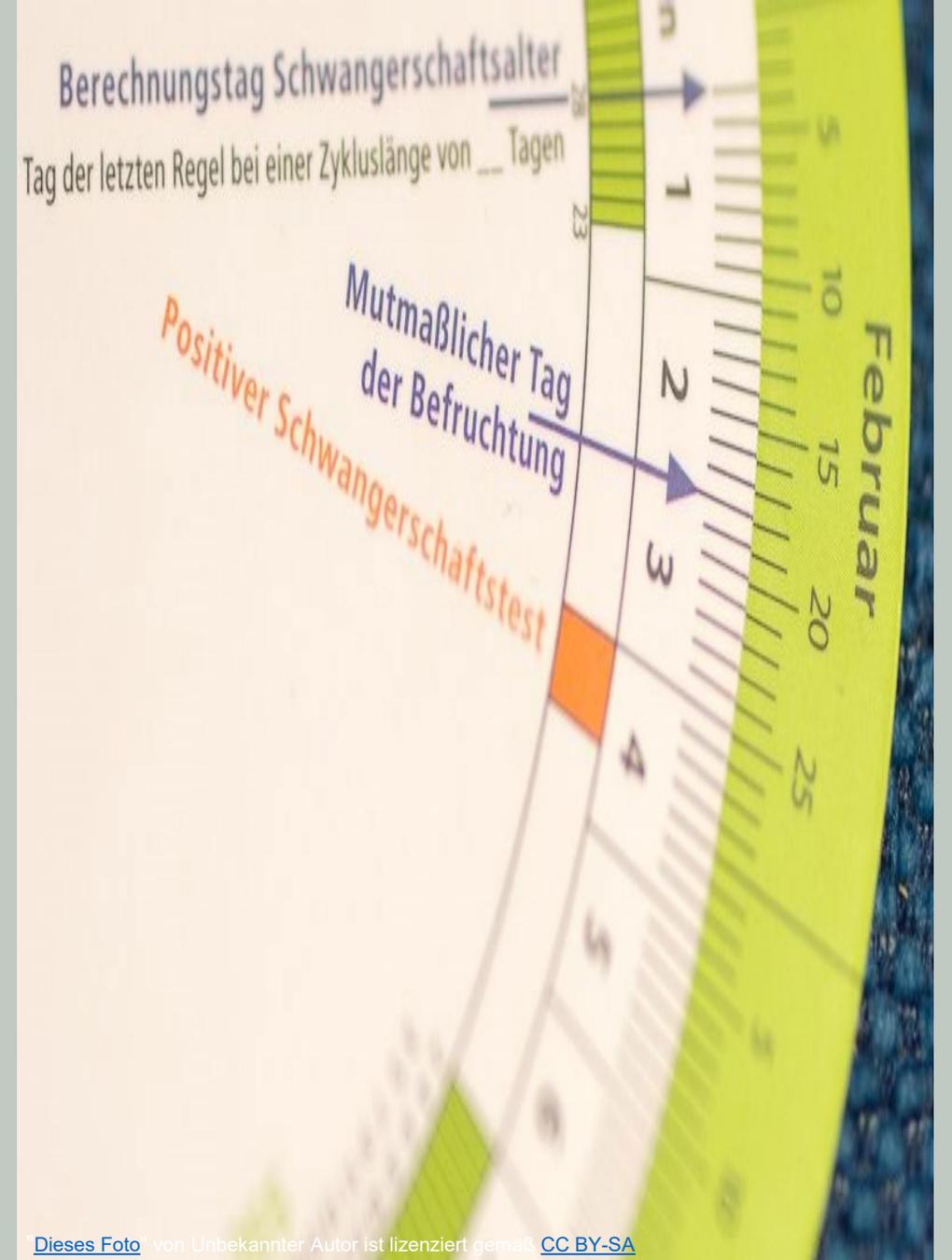
Schwangerenvorsorge aus Sicht der Hebamme und der Schwangeren in Düsseldorf

Ein Ausblick auf die kommunale Versorgung mit Hebammenhilfe

Maren Johnston

Kreisvorsitz Düsseldorf im Landesverband der Hebammen

NRW e.V.



Inhalt



01

Gesetzliche Grundlagen

02

Schwangerenvorsorge aus Sicht der Hebamme und der Schwangeren in Düsseldorf

03

Kommunale Versorgung mit Hebammenhilfe

04

Ausblick auf einen attraktiven Standort zur Berufsausübung der Hebamme in Düsseldorf

05

Quellen

01 Gesetzliche Grundlage



S
G
B
V

Öffentliches Gesundheitswesen
§ 134 a SGB V

Hebammenhilfe-Vertrag

- seit 2007
- bestimmt auf Bundesebene die Versorgung mit HEBAMMENHILFE
- Vertragspartner sind die maßgeblichen Hebammenverbänden und der GKV-Spitzenverband
- regelt die Leistungserbringung freiberuflicher Hebammen und deren Abrechnung mit den Krankenkassen
- Ziel ist es eine bundesweit, einheitliche, ausreichende, zweckmäßige und wirtschaftliche Versorgung mit Hebammenhilfe **zu gewährleisten**

zu gewährleisten sind

- Schwangerenvorsorge und Schwangerenbetreuung
- Geburtshilfe
- Leistungen während des Wochenbetts
- Leistungen bei Stillschwierigkeiten oder Ernährungsproblemen des Kindes

02

Schwangerenvorsorge aus Sicht der Hebamme
und der Schwangeren in Düsseldorf

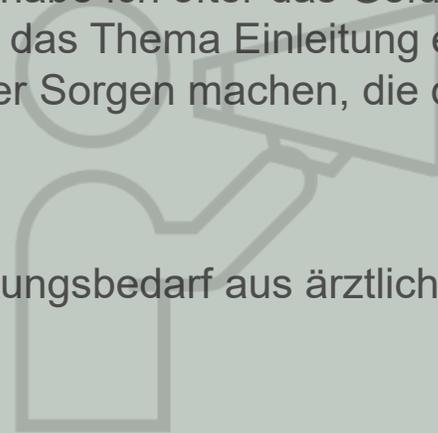
Hebammen berichten

“Die Frauen schätzen, dass ich mehr Zeit habe, auf ihre Fragen einzugehen und Dinge einzuordnen...”

„Generell steht viel Beratung und Aufklärung an. Da habe ich öfter das Gefühl, dass dies in der ärztlichen Versorgung zu kurz kommt. Besonders in Bezug auf das Thema Einleitung erlebe ich öfter, dass Frauen das Stichwort als hingeworfen empfinden und sich darüber Sorgen machen, die dann bei mir zur Sprache kommen“

In der früheren Schwangerschaft ergibt sich oft Beratungsbedarf aus ärztlichen Befunden, die eingeordnet werden sollen. Viele Tränen, viel Gesprächsbedarf“

„Unklare Befunde bereiten große Sorgen, da habe ich manchmal das Gefühl, Dinge auffangen zu müssen, die mindestens mal am Rande meiner Zuständigkeit liegen, aber da zeigen sich m.E. Lücken in der Versorgung!“



Hebammen berichten

„ Ich verwende viel Zeit damit, Schwangeren zu erklären, dass Hebammen berechtigt sind Schwangerenvorsorge im Rahmen der Mutterschutzrichtlinien durchzuführen. Viele wünschen sich meine Begleitung, dabei kämpfe ich gegen Aussagen wie: eine Hebamme darf keine Vorsorge durchführen und wenn überhaupt erst ab der 36.SSW. Oder Schwangere bekommen das Feedback , dass sie sich verantwortungslos verhalten, wenn sie zu einer Hebamme gehen. Oft entsteht die Sorge, dass die Krankenkasse nicht bezahlt und die Frau müsse sich zwischen Arzt oder Hebamme entscheiden. Dies erzeugt bei den Frauen Angst und Verunsicherung. Für mich ist es sehr frustrierend. Diese Diskussionen werden nicht vergütet und sind unsinnig, es gibt eine klare Gesetzgebung.“

„ Ich schätze die Kooperation mit den Gynäkolog: innen der Praxis, in der ich die Schwangerenvorsorge und Beratung neben der ärztlichen Vorsorge durchführe. Oft sehen die Schwangeren, die Ärzt: innen nur zu den 3 Ultraschallen. Wir tauschen uns aus und ergänzen unser Wissen, davon profitieren die Schwangeren“

„ Wenn ich die Frauen in der Schwangerschaft regelmäßig zur Vorsorge und Beratungen sehe, merke ich immer wieder, dass das Wochenbett deutlich einfacher ist. Das Vertrauensverhältnis und das Empowerment der Frauen, aufgebaut in der Schwangerschaft, wirkt sich positiv aus: das Bonding, Stillen und das Sortieren als Familie, klappt besser. Das entspricht auch den aktuellen Studien“.

Schwangere berichten

„Die Hebammenzentrale Düsseldorf hat mir eine Hebamme vermitteln können, diese wollte mich aber nur betreuen, wenn sie auch die Schwangerenvorsorge und Begleitung mit übernimmt. Ich wusste gar nicht das Hebammen das auch machen“

„In meiner ersten Schwangerschaft habe ich die Vorsorge beim Frauenarzt gemacht und war immer überfordert mit den vielen extra Angeboten zur Kontrolle, ich wollte ja alles richtig machen. Dabei habe ich immer Angst gehabt, dass man etwas schlechtes herausfindet. Jetzt mache ich die Vorsorge im Wechsel mit meiner Hebamme. Sie hilft mir, dass ich für mich die richtigen Entscheidungen treffen kann. Ich bin viel entspannter. Meine Bedürfnisse sind so viel besser gewahrt. Das ist toll.“

„Aufgrund auffälliger Blutwerte musste ich in die engmaschige ärztliche Kontrolle. Meine Hebamme hat im Wechsel in guter Absprache mit meinem Arzt die Vorsorge machen können und mich sehr darin gestärkt meinem Körpergefühl zu vertrauen und meinem Baby im Bauch, dass es sich gut entwickelt.“

„ Mein Frauenarzt war gar nicht damit einverstanden, dass ich auch zur Vorsorge bei der Hebamme war. Jedes mal hat er mir Stress gemacht und alles doppelt kontrolliert. Das hat meine Hebamme auch total genervt. Ich saß irgendwie immer dazwischen, das war nicht schön“.

Fazit



Schwangere nehmen Hebammenleistung in der Schwangerschaft in Anspruch

Schwangere profitieren von der Wahlmöglichkeit und der Kombination der Versorgung durch Arzt und Hebamme

Es besteht noch Aufklärungsbedarf zu Hebammenleistungen in der Schwangerschaft

- für Schwangere
- für Frauenärzte

Es besteht Bedarf an Aufklärung und kommunaler Unterstützung für eine bessere interdisziplinäre Arbeit zwischen Frauenarzt und Hebamme

Hebammen sind konfrontiert mit kontroverser Haltung von Frauenärzten, dies ist belastend für Hebamme und Frau

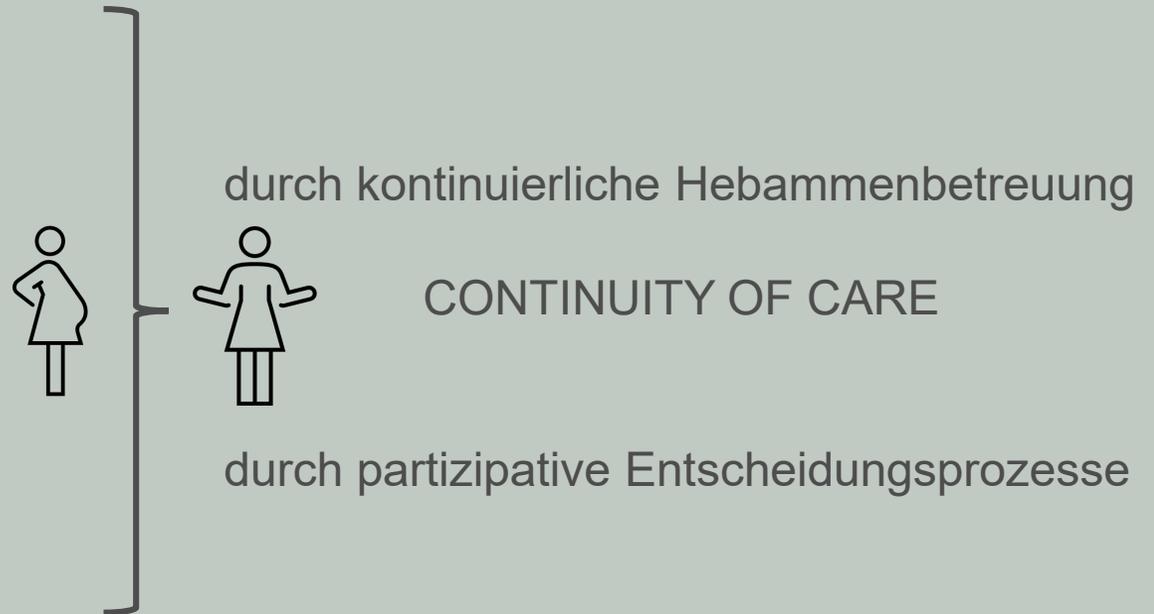
Partizipative Entscheidungsprozesse, Wahrung der Bedürfnisse und Empowerment der Schwangeren stehen gleichberechtigt neben den medizinischen Untersuchungen.

Das Outcome ist durch die Primärversorgung der Hebammen im gesamten Berteuungsbogen (Schwangerschaft/ Geburt/ Wochenbett für Frau, Kind und Familie besser.

Internationale wissenschaftliche Erkenntnisse

- weniger Interventionen in der Schwangerschaft
- weniger Interventionen in der Geburt
- mehr Zufriedenheit nach der Geburt

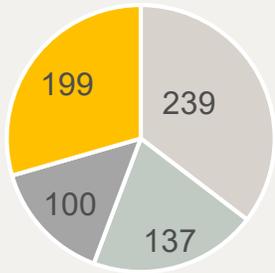
- reduziert Entscheidungskonflikte
- reduziert Angst in der Schwangerschaft
- mehr Zufriedenheit im Geburtserleben
- mehr Sicherheit in der Entscheidung zum Geburtsmodus



03

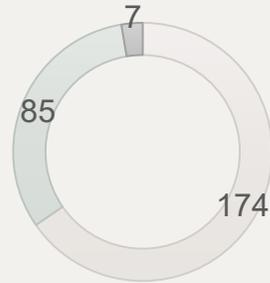
Kommunale ambulante Versorgung mit Hebammenhilfe

Soloselbständige
Hebamme



- Hebammen lt.kidsgo
- Hebammen bei der Hebammenzentrale Düsseldorf registriert
- Hebammen im Kreisverband Düsseldorf
- Hebammen, die Vorsorge anbieten (lt.kidsgo)

Frauenarztpraxen



- 1. Frauenärzte insgesamt lt.Ärzttekammer Nordrhein
- Praxen lt. Schwanger in meiner Stadt
- Praxen, die eine Zusammenarbeit mit Hebammen erwähnen

Hebammenpraxen



Lt. Schwanger in Düsseldorf
4

Lt. Kidsgo
3

Geburtshaus



- 1. Geburtshaus Düsseldorf



fehlerhafte Datenlage/ unpräzise Datenerhebung

- Webseiten schlecht gepflegt
- Daten zum Teil doppelt erfasst: z.B. durch bezirksübergreifendes Arbeiten
- keine Hebammensprechstunden erfasst, z.B. bei Esperanza/ SKFM

04 Ausblick auf einen attraktiven Standort zur Berufsausübung der Hebamme in Düsseldorf

Ziele der Politik

aus dem Koalitionsvertrag SPD/ Bündnis90/Grüne und FDP

- Ausbau multiprofessioneller, integrierter Gesundheits- und Notfallzentren
- Sicherstellung & Förderung von wohnortnaher, bedarfsgerechter, ambulanter Versorgung
- Steigerung der Attraktivität durch spezifische Vergütungsstrukturen
- innovative Versorgungsformen
- Ausweitung der gesetzlichen Verträge zwischen Krankenkassen und Leistungserbringern
- Stärkung benachteiligter Stadtteile
- niedrigschwellige Beratungsangebote / Gesundheitskioske für Behandlung und Prävention



Berufliche Möglichkeiten

- Gründung von kommunal getragenen medizinischen Versorgungszentren
- Abbau bürokratischer Hürden

Zusätzliche Prioritäten

- Umsetzung Nationales Gesundheitsziel „Gesundheit rund um die Geburt“
- Vergütung zur ambulanten, aufsuchenden Geburtsvor- und -nachsorge für angestellte Hebammen an Kliniken



Best Practice : Düsseldorf geht voraus

*Kommunal getragene
Versorgungszentren +
familiengerechte
Kommune mit Zertifikat =
Verpflichtung*



- **multiprofessionelle Strategieentwicklung** aller relevanten Berufsgruppen: rund um den Betreuungsbogen Geburt = „Runder Tisch“



- **wohnortnahe, bedarfsgerechte, ambulante Versorgung** = Hebammenpraxen in den Bezirken fördern z.B. Integration in „Haus für Kinder, Jugend und Familie“



- **Attraktivität durch spezifische Vergütungsstrukturen** = zweckgebundene Fördergelder : z.B. Klima & Gesundheit



- **innovative Versorgungsformen** = Priorisierung auch von kleineren Konzeptideen, Bürokratie abbauen,



- **Stärkung benachteiligter Stadtteile** = Hebammen als Primärversorger:innen in den Schnittstellen zur Sozialarbeit fördern

niedrigschwellige Beratungsangebote / **Gesundheitskioske für Behandlung und Prävention = z.B.**
an **allen** geburtshilflichen Kliniken, städtische Stellen für Hebammen schaffen / Stellendiversität ! Koordinierende Stelle am GA

05 Quellen

zu 01 Gesetzliche Grundlagen

- <https://www.sozialgesetzbuch-sgb.de/sgbv/134a.html>
- <https://www.hebammengesetz.de/vertrag.pdf>
- https://www.gkv-spitzenverband.de/krankenversicherung/ambulante_leistungen/hebammen_geburtshaeuser/hebammenhilfevertrag/hebammenhilfevertrag.jsp
- https://www.gkv-spitzenverband.de/media/dokumente/krankenversicherung_1/ambulante_leistungen/hebammen/aktuelle_dokumente/1_Vertragstext._Hebammenhilfevertrag_09-2017.pdf

zu 02 Stimmen zur Schwangerenvorsorge von Schwangeren und Hebammen in Düsseldorf

- https://register.awmf.org/assets/guidelines/015-083l_S3_Vaginale-Geburt-am-Termin_2021-03.pdf
- <https://schwanger-mit-dir.de/gute-gruende/>

05 Quellen

zu 03 Kommunale Versorgung mit Hebammenhilfe

- <https://www.babyclub.de/hebamme/ort/d%C3%BCsseldorf.html>
- <https://www.bvf.de/>
- <https://www.aekno.de/presse/arztsuchen/arztverzeichnis>
- <https://www.kidsgo.de/kurse/hebammen/duesseldorfer-raum/>
- <https://www.schwangerinmeinerstadt.de/duesseldorf/adressen/freie-hebammen/>
- http://hebammenzentrale-duesseldorf.de/?page_id=65

Zu 04 Ausblick auf einen attraktiven Standort zur Berufsausübung der Hebamme in Düsseldorf

- <https://www.bundesregierung.de/resource/blob/974430/1990812/04221173eef9a6720059cc353d759a2b/2021-12-10-koav2021-data.pdf?download=1> S.80ff., S.84 f.
- <https://www.duesseldorf.de/medienportal/pressdienst-einzelansicht/pld/duesseldorf-darf-das-zertifikat-familiengerechte-kommune-nun-dauerhaft-fuehren.html>
- https://rp-online.de/nrw/staedte/duesseldorf/duesseldorf-so-familienfreundlich-ist-die-nrw-landeshauptstadt_aid-48357429

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Maren Johnston

Kreisvorsitz Düsseldorf im

Landesverband der Hebammen NRW

e.V.

